**BERGISCHE VOLKSHOCHSCHULE, SOLINGEN**

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007**

**A K T I V A**

| | 31.12.2007 EUR | | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| **A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS** | | 9.391,00 | 12.521,53 |
| **B. ANLAGEVERMÖGEN** | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solche Rechten und Werten | 6.254,00 | | 1.772,00 |
| | | 6.254,00 | 1.772,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 21.082,00 | | 19.169,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 665.146,00 | | 660.732,00 |
| | | 686.228,00 | 679.901,00 |
| **C. UMLAUFVERMÖGEN** | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. In Ausführung befindliche Bauaufträge | 0,00 | | 3.584,86 |
| | | 0,00 | 3.584,86 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 795.647,72 | | 262.704,74 |
| - davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 24.720,21 (Vorjahr: EUR 47.336,85) | | | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.799.230,89 | | 1.691.843,11 |
| - davon gegen Gesellschafter: EUR 1.796.512,00 (Vorjahr: EUR 1.687.803,00) | | | |
| - davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.796.512,00 (Vorjahr: EUR 1.687.803,00) | | | |
| | | 2.594.878,61 | 1.954.547,85 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 782.510,34 | 350.645,42 |
| **D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | | 17.656,93 | 16.367,31 |
| | | 4.096.918,88 | 3.019.339,97 |

**P A S S I V A**

| | 31.12.2007 EUR | | 31.12.2006 EUR |
|---|---|---|---|
| **A. EIGENKAPITAL** | | | |
| I. Kapitalrücklage | | 427.519,62 | 427.519,62 |
| **B. RÜCKSTELLUNGEN** | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 2.020.051,00 | | 1.722.961,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 1.091,39 | | 0,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 677.902,73 | | 237.061,48 |
| | | 2.699.045,12 | 1.960.022,48 |
| **C. VERBINDLICHKEITEN** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 844,62 | | 1.250,75 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 844,62 (Vorjahr: EUR 1.250,75) | | | |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0,00 | | 4.000,00 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.000,00) | | | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 433.521,79 | | 425.067,59 |
| - davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 63.960,93 (Vorjahr: EUR 75.934,18) | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 433.521,79 (Vorjahr: EUR 425.067,59) | | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 267.352,90 | | 93.879,80 |
| - davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 150.064,20 (Vorjahr: EUR 22.558,83) | | | |
| - davon aus Steuern: EUR 117.288,70 (Vorjahr: EUR 71.094,45) | | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 226,52) | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 267.352,90 (Vorjahr: EUR 93.879,80) | | | |
| | | 701.719,31 | 524.198,14 |
| **D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | | 268.634,83 | 107.599,73 |
| | | 4.096.918,88 | 3.019.339,97 |

Anlage

# BERGISCHE VOLKSHOCHSCHULE, SOLINGEN

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

| | | 2007 EUR | | 2006 EUR |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Umsatzerlöse | | 10.996.621,82 | 4.449.938,23 |
| 2. | Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | -3.584,86 | 3.584,86 |
| 3. | Sonstige betriebliche Erträge | | 4.248.111,55 | 2.171.218,10 |
| **4.** | **Gesamtleistung** | | 15.241.148,51 | 6.624.741,19 |
| 5. | Materialaufwand | | | |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -178.997,80 | | -70.645,77 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -2.268.298,86 | | -1.028.523,60 |
| | | | -2.447.296,66 | -1.099.169,37 |
| **6.** | **Rohergebnis** | | 12.793.851,85 | 5.525.571,82 |
| 7. | Personalaufwand | | | |
| | a) Löhne und Gehälter | -7.660.580,91 | | -3.521.793,46 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.961.530,06 | | -799.563,49 |
| | - davon für Altersversorgung: EUR 417.351,52 (Vorjahr: EUR 180.592,17) | | | |
| | | | -9.622.110,97 | -4.321.356,95 |
| 8. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | | -138.862,11 | -58.755,67 |
| 9. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -3.181.706,39 | -1.381.076,57 |
| **10.** | **Betriebsergebnis** | | -148.827,62 | -235.617,37 |
| 11. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 151.278,36 | 235.867,25 |
| 12. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -189,40 | -249,88 |
| **13.** | **Finanzergebnis** | | 151.088,96 | 235.617,37 |
| **14.** | **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | | 2.261,34 | 0,00 |
| 15. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -2.261,34 | 0,00 |
| **16.** | **Jahresergebnis** | | 0,00 | 0,00 |

**Bergische Volkshochschule**
**Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal**
**für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung**

# Anhang für das Geschäftsjahr 2007

## Allgemeine Angaben

Die Körperschaft hat ihren Sitz in Solingen. Darüber hinaus werden Zweigstellen in den Verbandsgemeinden Solingen und Wuppertal unterhalten.

Zweck der Körperschaft ist nach der Satzung die Wahrnehmung der Aufgaben der Volkshochschule, der Familienbildung und der Beschäftigung und Qualifizierung nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze.

Die Zweckverbandssatzung ist am 30.12.2005 in Kraft getreten.

Der Zweckverband bilanziert gemäß Zweckverbandssatzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB.

Die Darstellungsform der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde beibehalten.
Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Das Geschäftsjahr 2006 war ein Rumpfwirtschaftsjahr; die Vergleichbarkeit der Werte des Geschäftsjahres 2007 mit dem Vorjahr ist somit nur bedingt möglich.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Die von den Städten Wuppertal und Solingen zum 01.07.2006 eingebrachten Vermögensgegenstände wurden zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet und ebenfalls um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Bei der Bemessung der Abschreibung wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung gem. § 254 HGB i.V.m. § 6 Abs. 2 EStG in vollem Umfang abgeschrieben.

Die Wertansätze der bezogenen Waren entsprechen grundsätzlich den Anschaffungskosten. Zum Umlaufvermögen wurde hinsichtlich der Vorräte wegen Geringfügigkeit auf eine Aktivierung zum 31.12.2007 verzichtet. Es bestehen keine expliziten Lager.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.
Eine Pauschalwertberichtigung wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe der voraussichtlich anfallenden Verpflichtungen gebildet.
Die Berechnung der Teilwerte für die Pensionsrückstellungen aller Beamtinnen und Beamten erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Steuerberaterfirma Rinke Treuhand GmbH.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nennwert unter Beachtung des Höchstwertprinzips angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs

Der Zweckverband hatte von der Bilanzierungshilfe gemäß § 269 HGB in Höhe von € 12.521,53 Gebrauch gemacht.
Es wurden Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Errichtung des Geschäftsbetriebs aktiviert.
Der Posten wurde gemäß § 282 HGB im Jahr 2007 mit 25% abgeschrieben.
Die Passivierung von latenten Steuern ist unterblieben, da aufgrund von zu erwartenden Verlustvorträgen keine steuerlichen Folgen entstehen werden.

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 798.366,61 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, in Höhe von € 1.796.512 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 24.720,21 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 1.796.512 enthalten. Ein Zahlungsplan steht noch nicht fest. Die Forderungen stammen aus übernommenen Personalverpflichtungen im Rahmen der Personalüberleitungsverträge. Die Verbandsgemeinden haben zugesichert, die auf den Zweckverband übertragenen Altverpflichtungen auszugleichen.

### Aktive Rechnungsabgrenzung

Es ergibt sich ein Abgrenzungsbetrag i.H.v. € 17.656,93.
Hierbei handelt es sich in erster Linie um die Beamtengehälter für Januar 2008, die bereits im Dezember 2007 ausgezahlt worden sind.

## Eigenkapital

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag € 427.519,62.
Hierin enthalten ist das Anlagevermögen, welches die Städte Solingen und Wuppertal zum 01.07.2006 in Höhe von € 700.147,77 in den Zweckverband eingelegt haben.
Weiterhin wurden Forderungen an die beiden Städte in Höhe von € 1.462.960,- ausgewiesen.
Als Entnahmen stehen den Einlagen die eingebrachten Rückstellungen zum 01.07.2006 in Höhe von € 1.735.588,15 gegenüber.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

| | |
|---|---|
| Jahresabschlusskosten | 15.932,55 |
| Urlaubsrückstellung | 202.351,77 |
| Gleitzeit | 64.145,09 |
| Archivierungskosten | 15.671,40 |
| Gewährleistung | 1.000,00 |
| Jubiläum | 6.712,15 |
| Sonstige Rückstellungen | 372.089,77 |
| | 677.902,73 |

Die sonstigen Rückstellungen umfassen vorwiegend Verpflichtungen zur Rückzahlung von erhaltenen Zuschüssen und für Betriebskostennachzahlungen.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von € 701.719,31 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.
In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 63.960,93 enthalten.
In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 150.064,20 enthalten.

## Passive Rechnungsabgrenzung

Es sind vorwiegend Entgelteinnahmen aus dem Kursgeschäft abzugrenzen.
Folgende Fälle sind abzugrenzen:
- Entgelteinnahmen in 2007 für Kurse, die erst in 2008 beginnen
Die hierauf entfallenen Abgrenzungen betragen € 12.297,35.
- Anteilige Entgelteinnahmen in 2007 für jahresübergreifende Kurse, die jedoch schon in 2007 bezahlt wurden.
Der Entgeltanteil bei jahresübergreifenden Kursen, der sich auf das Geschäftsjahr 2008 bezieht, beträgt € 51.770,43.
Weiterhin sind einige projektbezogene Zuschüsse abzugrenzen, in Summe € 204.567,05.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung oder nach § 251 HGB anzugeben wären, existieren nicht.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Erlösen sind Zuschüsse/Umlagen der Städte Wuppertal und Solingen i.H.v. € 4.125.277,88 enthalten.

Abschreibungen nach §§ 254, 280 Abs. 2 HGB auf Grund steuerrechtlicher Vorschriften wurden nicht vorgenommen.
Ferner wurde auch kein Sonderposten nach § 273 HGB gebildet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich Körperschaftsteuer (incl. Solidaritätszuschlag) 2006 für einen Betrieb gewerblicher Art.

## Sonstige Angaben

### Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### Anzahl der Mitarbeiter

Der Zweckverband beschäftigte im Geschäftsjahr 2007 durchschnittlich 360 Arbeitnehmer. Davon sind 118 Arbeitnehmer Festangestellte, 7 Mitarbeiter stehen im Beamtenverhältnis, 62 Auszubildende.

### Organe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat laut Satzung eine Verbandsversammlung, in die jedes Verbandsmitglied sieben Vertreter/innen entsendet.

Verbandsvorsteher ist Herr Franz Haug, Oberbürgermeister der Stadt Solingen, sein Stellvertreter ist Herr Dr. Johannes Slawig, Stadtdirektor der Stadt Wuppertal.

Der hauptamtlichen Leitung des Zweckverbands gehörten im Jahr 2007 an:

Frau Monika Biskoping (pädagogische Leitung)
Herr Udo H. Bente (kaufmännische Leitung)

### Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehörten in 2007 an:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Herr | Franz | Haug | Oberbürgermeister SG | zugleich Verbandsvorsteher |
| Frau | Renate | Warnecke | Ratsmitglied W | Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung |
| Herr | Karl-Friedrich | Kühme | Ratsmitglied W | |
| Frau | Gabriele | Mahnert | Ratsmitglied W | |
| Herr | Johannes | Huhn | Ratsmitglied W | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Herr | Volker | Rösener | Ratsmitglied W | |
| Herr | Peter | Hartwig | Ratsmitglied W | |
| Frau | Marlis | Drewermann | Beigeordnete W | bis Oktober 2007 |
| Herr | Dr. Stefan | Kühn | Beigeordneter W | löste im November Frau Drewermann ab |
| Herr | Dr. H. J. | Müller-Stöver | Ratsmitglied SG | Stellv. Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung |
| Frau | Gabriele | Racka-Watzlawek | Ratsmitglied SG | |
| Frau | Gudrun | Wüsthof | Ratsmitglied SG | |
| Frau | Gabriele | Reimers | Ratsmitglied SG | |
| Frau | Martina | Zsack-Möllmann | Ratsmitglied SG | |
| Herr | Bernd | Müller | Ratsmitglied SG | |

Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2007 viermal zusammengekommen.

Sitzungsgelder und Fahrtkostenersatz sind in Höhe von 956,30 € gezahlt worden.

**Bilanzgewinn**

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Jahresfehlbetrags. Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

Solingen, den 31.05.2008

_____

Bergische Volkshochschule
Verbandsvorsteher

# Bergische Volkshochschule
# Lagebericht
# zum Jahresabschluss zum 31.12.2007

## 1. Generelle Aussagen zum Geschäftsjahr 2007

Das Jahr 2007 stand im Zeichen des organisatorischen und inhaltlichen Zusammenwachsens der im Zweckverband Bergische Volkshochschule vereinigten Einrichtungen und Mitarbeiter/-innen.

In vielen Bereichen konnten gemeinsame Verfahren und Produkte vereinbart werden.

(EDV-) Technische Probleme, die die Arbeit im zweiten Halbjahr 2006 noch zum Teil erheblich behindert hatten, wurden im Frühjahr 2007 ausgeräumt.

Durch das Zusammenwirken der internen Telekommunikationsdienstleister der Städte Solingen und Wuppertal wurde die Möglichkeit geschaffen, Telefongespräche zwischen den beiden Stadtnetzen zu vermitteln bzw. Gespräche temporär von einem in das andere Netz umzuleiten. Hierdurch wurden erheblich erweiterte Vertretungsmöglichkeiten unabhängig vom jeweiligen Arbeitsplatz geschaffen.
Im Zusammenhang hiermit wurde die öffentlich kritisierte 01803-er Service-Rufnummer im Frühjahr 2007 aufgegeben.

Von den im Zeitraum 01.01 bis 31.12.2007 verarbeiteten 43.285 Kursanmeldungen gingen bereits 6.275 (= 14,5 %) über die online-Präsenz unter www.bergische-vhs.de ein.

Im zentralen Beschwerdemanagement der Bergischen Volkshochschule wurden im Jahr 2007 registriert:

| Quartal | Anzahl Beschwerden |
|---|---|
| I / 2007 | 38 |
| II / 2007 | 27 |
| III / 2007 | 16 |
| IV / 2007 | 7 |

Während in den ersten beiden Quartalen überwiegend Beschwerden zu Kursentgelterhöhungen sowie reduzierten Ermäßigungstatbeständen eingingen, waren Gegenstand der stark rückläufigen Beschwerden im zweiten Halbjahr eher Einzelfallfehler, denen überwiegend abgeholfen werden konnte.

Seit Mitte August 2007 erarbeitet ein Team aus 7 Mitarbeiter/-innen aller Bereiche der Bergischen Volkshochschule unter Leitung der Qualitätsmanagementbeauftragten und Beteiligung des Personalrates die Grundlagen für die Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001. Dieses System soll im Laufe des Jahres 2008 eingeführt und in 2009 extern zertifiziert werden.

In wirtschaftlicher Hinsicht ist das Jahr 2007 als erfolgreich zu bewerten. Der geplante Fehlbedarf konnte deutlich unterschritten werden (siehe hierzu Kapitel 4).

## 2 Organisationsaufbau

Nach der Auflösung des Bereichs „Regionalstelle Frau & Beruf“ (Wegfall der Landesfinanzierung zum 01.01.2007) gliederte sich die Bergische Volkshochschule in 2007 in vier Bereiche:

0 Verwaltungszentrale
1 Allgemeine und Berufliche Weiterbildung
2 Beschäftigung & Qualifizierung
3 Familienbildung

Die Bereiche 1 - Allgemeine und Berufliche Weiterbildung, 2 - Beschäftigung & Qualifizierung und 3 - Familienbildung sind in Fachbereiche untergliedert:

**Bereich 1, Allgemeine und berufliche Weiterbildung**
- Politik, Geschichte, Umwelt
- Berufliche Bildung
- Fremdsprachen
- Deutsch als Fremdsprache
- Grundbildung
- Kulturelle Bildung
- Gesundheitsbildung

**Bereich 2, Beschäftigung & Qualifizierung**
- Bildungsberatung / Existenzgründung
- Berufsvorbereitung / Qualifizierung / EU-Projekte
- Wiedereinstieg
- Beschäftigung / Ausbildung

**Bereich 3, Familienbildung**
- Familie und Erziehung
- Partnerschaft, Familie und Gesellschaft
- Alltagskompetenzen in der Familie
- Sozialräumliche Angebote und Projekte
- Qualifizierung und Fortbildung

Zur Gleichstellungsbeauftragten der Bergischen Volkshochschule wurde in 2007 Frau Susanne Spitzl bestellt.

Am 08. Februar 2007 erfolgte die Wahl der ersten Personalvertretung, der 7 Mitglieder angehören. Zur Vorsitzenden des Personalrates wurde Frau Barbara Simoleit gewählt (Freistellung mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit).

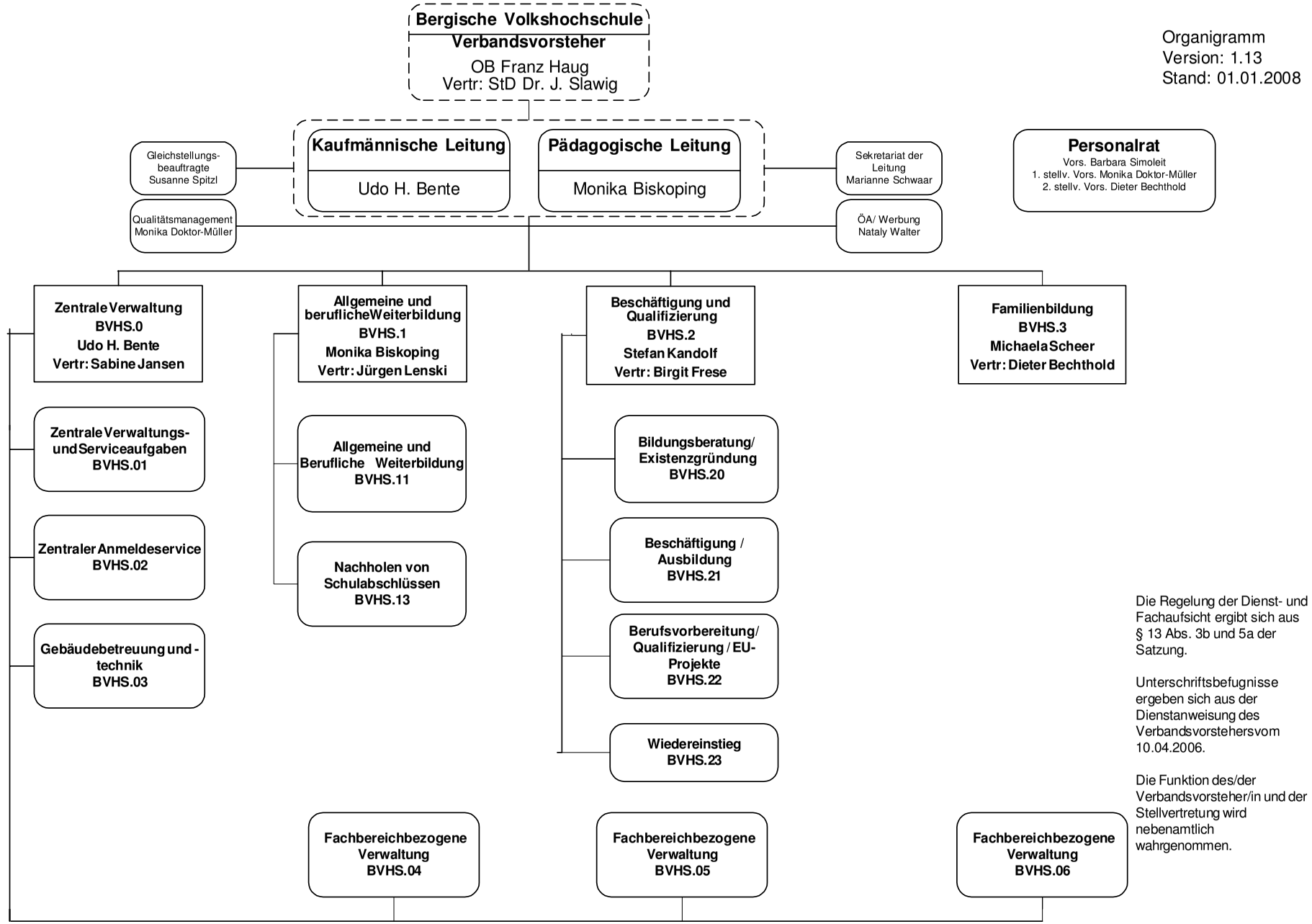
Die Wahl einer Schwerbehindertenvertretung unterblieb, weil lediglich 3 MitarbeiterInnen mit dem entsprechenden Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit beschäftigt wurden / werden.

Eine Jugend- und Auszubildendenvertretung wurde nicht gewählt.

Am 12.01. (Solingen) und 19.01.07 (Wuppertal) fanden die ersten Foren für Teilnehmende statt und am 02.02. (Solingen) sowie am 09.02.07 die ersten Foren für

Kursleitende. Die auf diesen Foren gewählten Sprecher/-innen bildeten zusammen mit der pädagogischen und der kaufmännischen Leitung die Volkshochschulkonferenz, die vor allen Sitzungen der Zweckverbandsversammlung zusammentrat und die dort in öffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte vorberiet.

Das in 2007 gültige Organigramm der Bergischen Volkshochschule ist nachfolgend abgedruckt.


Bergische Volkshochschule
Verbandsvorsteher
OB Franz Haug
Vertr: StD Dr. J. Slawig
Organigramm
Version: 1.13
Stand: 01.01.2008
Kaufmännische Leitung
Udo H. Bente
Pädagogische Leitung
Monika Biskoping
Gleichstellungs-beauftragte Susanne Spitzl
Qualitätsmanagement Monika Doktor-Müller
Sekretariat der Leitung Marianne Schwaar
ÖA/ Werbung Nataly Walter
Personalrat
Vors. Barbara Simoleit
1. stellv. Vors. Monika Doktor-Müller
2. stellv. Vors. Dieter Bechthold
Zentrale Verwaltung
BVHS.0
Udo H. Bente
Vertr: Sabine Jansen
Allgemeine und berufliche Weiterbildung
BVHS.1
Monika Biskoping
Vertr: Jürgen Lenski
Beschäftigung und Qualifizierung
BVHS.2
Stefan Kandolf
Vertr: Birgit Frese
Familienbildung
BVHS.3
Michaela Scheer
Vertr: Dieter Bechthold
Zentrale Verwaltungs- und Serviceaufgaben
BVHS.01
Zentraler Anmeldeservice
BVHS.02
Gebäudebetreuung und -technik
BVHS.03
Allgemeine und Berufliche Weiterbildung
BVHS.11
Nachholen von Schulabschlüssen
BVHS.13
Bildungsberatung/ Existenzgründung
BVHS.20
Beschäftigung / Ausbildung
BVHS.21
Berufsvorbereitung/ Qualifizierung / EU-Projekte
BVHS.22
Wiedereinstieg
BVHS.23
Fachbereichbezogene Verwaltung
BVHS.04
Fachbereichbezogene Verwaltung
BVHS.05
Fachbereichbezogene Verwaltung
BVHS.06
Die Regelung der Dienst- und Fachaufsicht ergibt sich aus § 13 Abs. 3b und 5a der Satzung.
Unterschriftsbefugnisse ergeben sich aus der Dienstanweisung des Verbandsvorstehersvom 10.04.2006.
Die Funktion des/der Verbandsvorsteher/in und der Stellvertretung wird nebenamtlich wahrgenommen.

# 3 Leistungserbringung und Kennzahlen

## 3.1 Öffentliches Weiterbildungsprogramm

### Konkurrenzsituation

Die Konkurrenzsituation ist in den einzelnen Angebotsfeldern (Fachbereichen) unterschiedlich zu beurteilen.
Während die Bergische Volkshochschule in den Angebotsfeldern
- Politische Bildung
- Alphabetisierung / Grundbildung
- Nachholen von Schulabschlüssen

nahezu eine Monopolstellung einnimmt, existieren in allen anderen Angebotsbereichen zahlreiche Mitbewerber
- mit klarer Gewinnerzielungsabsicht
- in Form (gemeinnütziger) eingetragener Vereine
- Familienbildungsstätten in konfessioneller oder sonstiger Trägerschaft
- Kirchengemeinden und konfessionelle Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Diese haben – im Gegensatz zur kommunalen Pflichteinrichtung Volkshochschule – keinen umfassenden gesetzlichen Weiterbildungsauftrag und können sich daher mit ihren Angeboten auf zum Teil sehr spezielle Felder konzentrieren. Durch die Gestaltung besonders auf diese Angebotsfelder abgestimmter Rahmenbedingungen gelingt es Mitbewerbern, (insbesondere) auf den Gebieten der Kulturellen Bildung und der Gesundheitsbildung Wahrnehmungsvorteile zu erzielen. Die Mitbewerber mit konfessionellem oder Vereinshintergrund haben darüber hinaus den Vorteil, ihre Angebote zum Teil unter Nutzung ehrenamtlichen Engagements durchzuführen, so dass sie auch kostenmäßig gegenüber der Bergischen Volkshochschule teilweise im Vorteil sind. Die Bergische Volkshochschule ist aber trotz der genannten Wettbewerbssituation in beiden Städten in quantitativer wie qualitativer Hinsicht der Marktführer für ein öffentlich zugängliches Weiterbildungsangebot.

**Erbrachte Leistungen im Jahr 2007 mit Vergleich zum 2. Halbjahr 2006**

**Durchgeführte Veranstaltungen nach Veranstaltungsorten**

| Indikator | Zeitraum | Insgesamt | Davon in | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Solingen | Wuppertal |
| Durchgeführte Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 1.876 | 587 | 1.289 |
| | Jahr 2007 | 3.932 | 1.413 | 2.519 |
| Durchgeführte Unterrichtsstunden | 2. Halbj. 2006 | 52.323 | 14.077 | 38.248 |
| | Jahr 2007 | 108.154 | 36.136 | 72.018 |
| TeilnehmerInnen in Kursen | 2. Halbj. 2006 | 18.477 | 7.355 | 11.122 |
| | Jahr 2007 | 40.867 | 18.193 | 22.674 |
| TeilnehmerInnen in Einzelveranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 5.428 | 2.825 | 2.603 |
| | Jahr 2007 | 11.160 | 6.296 | 4.864 |
| Deckungsbeitrag Honorare / Entgelte in € | 2. Halbj. 2006 | 255.565 | 104.795 | 150.770 |
| | Jahr 2007 | 560.541 | 180.191 | 380.350 |
| Auslastung der Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 75,84 % | 79,49 % | 73,34 % |
| | Jahr 2007 | 79,01 % | 81,62 % | 76,83 % |

Bei allen Indikatoren wurden in 2007 in der Summe mindestens doppelt so hohe Werte erreicht wie im Herbstprogramm 2006. In Wuppertal ist diese Relation teilweise schlechter; hier hat sich der Wegfall des bis Ende 2006 noch durch die Regionalstelle Frau & Beruf angebotenen Kursprogramms ausgewirkt.

Besonders positiv zu vermerken ist, dass in beiden Städten die Auslastung der Veranstaltungen gegenüber dem Herbstprogramm 2006 deutlich gesteigert werden konnte. Hierdurch konnte auch der im Verhältnis von vereinnahmten Teilnehmerentgelten zu ausgezahlten Honoraren für freiberufliche Kursleitungen erzielte Deckungsbeitrag gesteigert werden.

**Diese Veranstaltungen entfallen wie folgt auf die Hauptbereiche**

| Indikator | Zeitraum | Insgesamt | Davon | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Familienbildung | Allgemeine und berufliche Weiterbildung |
| Durchgeführte Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 1.876 | 494 | 1.382 |
| | Jahr 2007 | 3.932 | 1.144 | 2.788 |
| Durchgeführte Unterrichtsstunden | 2. Halbj. 2006 | 52.323 | 7.149 | 45.174 |
| | Jahr 2007 | 108.154 | 17.730 | 90.424 |
| TeilnehmerInnen in Kursen | 2. Halbj. 2006 | 18.477 | 6.449 | 12.028 |
| | Jahr 2007 | 40.867 | 15.338 | 25.529 |
| TeilnehmerInnen in Einzelveranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 5.428 | 414 | 5.014 |
| | Jahr 2007 | 11.160 | 1.537 | 9.623 |
| Deckungsbeitrag Honorare / Entgelte in € | 2. Halbj. 2006 | 255.565 | 372 | 255.193 |
| | Jahr 2007 | 560.541 | - 7.067 | 567.608 |
| Auslastung der Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 75,84 % | 85,88 % | 72,43 % |
| | Jahr 2007 | 79,01 % | 88,66 % | 75,09 % |

Während im Herbstprogramm 2006 lediglich 23,5 % aller durchgeführten Kurse (ohne Einzelveranstaltungen) voll ausgebucht waren, konnte dieser Wert im Jahr 2007 auf 27,2 % gesteigert werden.

Die Ausfallquote blieb mit rund 29 % aller geplanten Veranstaltungen auf dem Niveau des Herbstprogramms 2006. Diese Quote ist zwar in öffentlichen Weiterbildungseinrichtungen durchaus üblich, bedarf aber der weiteren Verbesserung. Im Rahmen der Einführung des Qualitätsmanagements wird für 2008 zunächst ein Zielwert von höchstens 25 % Ausfallquote angestrebt.

**Aufteilung des Veranstaltungsprogramms auf die Programmbereich des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV)**

| | | Insgesamt | Davon | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Politik – Gesellschaft – Umwelt | Kultur – Gestalten | Gesundheit | Sprachen | Arbeit – Beruf | Grundbildung – Schulabschlüsse | ohne DVV-Zuordnung |
| Durchgeführte Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 1.876 | 472 | 228 | 292 | 516 | 249 | 32 | 87 |
| | Jahr 2007 | 3.932 | 1.087 | 528 | 692 | 999 | 531 | 79 | 16 |
| Durchgeführte Unterrichtsstunden | 2. Halbj. 2006 | 52.323 | 6.397 | 4.838 | 4.758 | 19.147 | 4.528 | 10.510 | 2.145 |
| | Jahr 2007 | 108.154 | 15.055 | 11.207 | 11.034 | 37.078 | 14.463 | 18.640 | 677 |
| TeilnehmerInnen in Kursen | 2. Halbj. 2006 | 18.477 | 5.029 | 2.114 | 3.310 | 5.672 | 1.657 | 465 | 230 |
| | Jahr 2007 | 40.867 | 12.315 | 4.825 | 7.989 | 11.153 | 3.586 | 965 | 34 |
| TeilnehmerInnen in Einzelveranstal-tungen | 2. Halbj. 2006 | 5.428 | 3.293 | 1.081 | 309 | 191 | 232 | 0 | 322 |
| | Jahr 2007 | 11.160 | 6.707 | 2.110 | 1.773 | 401 | 101 | 0 | 68 |
| Deckungsbeitrag Honorare / Entgelte in € | 2. Halbj. 2006 | + 255.565 | -19.084 | +47.769 | +76.312 | +143.336 | +45.696 | -2.935 | -35.529 |
| | Jahr 2007 | + 560.541 | - 51.296 | + 73.963 | + 203.900 | + 317.252 | + 55.975 | - 16.390 | - 22.863 |
| Auslastung der Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 75,84 % | 87,65 % | 78,10 % | 76,67 % | 69,80 % | 64,49 % | 82,45 % | 41,75 % |
| | Jahr 2007 | 79,01 % | 87,73 % | 77,66 % | 81,94 % | 71,68 % | 62,42 % | 86,16 % | 57,95 % |

Mit Ausnahme der Programmbereiche Kultur-Gestalten und Arbeit-Beruf konnten in allen anderen Programmbereichen Verbesserungen bei der Auslastung der Veranstaltungen erreicht werden. Insbesondere im Fachbereich Arbeit-Beruf ist eine deutliche Verbesserung des Auslastungsgrades wegen der vorzuhaltenden Unterrichtsinfrastruktur (EDV-Fachräume) dringend erforderlich.

**Diese Veranstaltungen richteten sich an (Zielgruppe)**

| | | Insgesamt | Davon | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Ältere Menschen | Analphabeten | Ausländer | Frauen | Behinderte | Sonstige Adressaten | Ohne besondere Adressaten |
| Durchgeführte Veranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 1.876 | 117 | 13 | 87 | 123 | 7 | 35 | 1.494 |
| | Jahr 2007 | 3.932 | 314 | 39 | 179 | 209 | 6 | 67 | 3.118 |
| Durchgeführte Unterrichtsstunden | 2. Halbj. 2006 | 52.323 | 2.480 | 580 | 6.686 | 1.601 | 165 | 1.039 | 39.772 |
| | Jahr 2007 | 108.154 | 6.193 | 1.558 | 15.087 | 2.769 | 152 | 2.793 | 79.602 |
| TeilnehmerInnen in Kursen | 2. Halbj. 2006 | 18.477 | 1.255 | 83 | 1.110 | 862 | 82 | 99 | 14.986 |
| | Jahr 2007 | 40.867 | 3.409 | 247 | 2.462 | 1.803 | 63 | 497 | 32.386 |
| TeilnehmerInnen in Einzelveranstaltungen | 2. Halbj. 2006 | 5.428 | 347 | 0 | 0 | 46 | 0 | 832 | 4.203 |
| | Jahr 2007 | 11.160 | 859 | 0 | 0 | 183 | 0 | 179 | 9.939 |
| Deckungsbeitrag Honorare / Entgelte in € | 2. Halbj. 2006 | 255.565 | 33.813 | -8.018 | 10.506 | 10.535 | 4.600 | 9.200 | 194.929 |
| | Jahr 2007 | 560.541 | 105.572 | - 19.096 | 76.807 | 20.697 | - 2.649 | 53.384 | 325.826 |

**Aufteilung nach Veranstaltungsort (PLZ des Veranstaltungsortes)**

Aus der nachfolgenden Aufstellung wird die starke Abhängigkeit der Leistungserbringung von ganztägig verfügbaren Unterrichtsräumen deutlich. In den PLZ-Gebieten
- 42103 (insb. Auer Schulstr. 20, Wuppertal-Elberfeld)
- 42105 (insb. Wiesenstr. 105, Wuppertal-Elberfeld)
- 42275 (insb. Bachstr. 15, Wuppertal-Barmen)
- 42651 (insb. Mummstr. 10, Solingen-Mitte) und
- 42657 (insb. Neuenhofer Str. 39, Solingen-Höhscheid)

wurden in 2007 rund 78 % der Veranstaltungen mit rund 82 % der gesamten durchgeführten Unterrichtsstunden erbracht. Mehr als 76 % aller erfolgten Kursbelegungen und Besuche von Einzelveranstaltungen fanden in Veranstaltungsstätten in den o.a. Postleitzahlgebieten statt.

| PLZ des Veranstal-tungsortes | | Durchgeführte Veranstal-tungen | Durchgeführte Unterrichts-stunden | TeilnehmerInnen in Kursen | TeilnehmerIn-nen in Einzelveranstal-tungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 42103 | 2. Halbj. 2006 | 747 | 17.320 | 6.860 | 1.555 |
| | Jahr 2007 | 1.507 | 35.323 | 13.985 | 3.160 |
| 42105 | 2. Halbj. 2006 | 69 | 10.087 | 672 | 2 |
| | Jahr 2007 | 121 | 16.652 | 1.271 | 58 |
| 42107 | 2. Halbj. 2006 | 26 | 549 | 237 | 11 |
| | Jahr 2007 | 42 | 1.173 | 389 | 82 |
| 42109 | 2. Halbj. 2006 | 11 | 143 | 106 | 50 |
| | Jahr 2007 | 31 | 342 | 314 | 30 |
| 42111 | 2. Halbj. 2006 | 2 | 30 | 30 | 0 |
| | Jahr 2007 | 10 | 126 | 102 | 42 |
| 42119 | 2. Halbj. 2006 | 6 | 35 | 23 | 0 |
| | Jahr 2007 | 10 | 51 | 41 | 10 |
| 42275 | 2. Halbj. 2006 | 212 | 4.515 | 1.440 | 273 |
| | Jahr 2007 | 325 | 9.472 | 2.761 | 52 |
| 42277 | 2. Halbj. 2006 | 10 | 227 | 74 | 1 |
| | Jahr 2007 | 28 | 776 | 156 | 57 |
| 42283 | 2. Halbj. 2006 | 26 | 709 | 289 | 0 |
| | Jahr 2007 | 47 | 1.265 | 512 | 55 |
| 42285 | 2. Halbj. 2006 | 4 | 208 | 30 | 28 |
| | Jahr 2007 | 3 | 11 | 18 | 47 |
| 42289 | 2. Halbj. 2006 | 3 | 60 | 24 | 0 |
| | Jahr 2007 | 5 | 85 | 35 | 0 |
| 42327 | 2. Halbj. 2006 | 7 | 174 | 34 | 40 |
| | Jahr 2007 | 17 | 325 | 93 | 110 |
| 42329 | 2. Halbj. 2006 | 46 | 829 | 517 | 0 |
| | Jahr 2007 | 109 | 2.099 | 1.124 | 109 |
| 42349 | 2. Halbj. 2006 | 30 | 493 | 370 | 114 |
| | Jahr 2007 | 55 | 1.256 | 703 | 10 |
| 42369 | 2. Halbj. 2006 | 12 | 334 | 129 | 0 |
| | Jahr 2007 | 29 | 772 | 335 | 0 |

| PLZ des Veranstal-tungsortes | | Durchgeführte Veranstal-tungen | Durchgeführte Unterrichts-stunden | TeilnehmerInnen in Kursen | TeilnehmerIn-nen in Einzelveranstal-tungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 42389 | 2. Halbj. 2006 | 7 | 145 | 22 | 0 |
| | Jahr 2007 | 7 | 157 | 41 | 10 |
| 42399 | 2. Halbj. 2006 | 2 | 32 | 16 | 0 |
| | Jahr 2007 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 42651 | 2. Halbj. 2006 | 298 | 9.151 | 3.119 | 1.530 |
| | Jahr 2007 | 701 | 21.113 | 7.200 | 4.567 |
| 42657 | 2. Halbj. 2006 | 160 | 2.735 | 2.537 | 0 |
| | Jahr 2007 | 414 | 6.635 | 6.633 | 30 |
| 42699 | 2. Halbj. 2006 | 8 | 279 | 83 | 548 |
| | Jahr 2007 | 29 | 728 | 389 | 1.045 |
| 42655 | 2. Halbj. 2006 | 2 | 63 | 12 | 105 |
| | Jahr 2007 | 19 | 349 | 261 | 12 |
| 42653 | 2. Halbj. 2006 | 38 | 1.355 | 463 | 471 |
| | Jahr 2007 | 69 | 2.400 | 859 | 336 |
| 42697 | 2. Halbj. 2006 | 13 | 327 | 215 | 0 |
| | Jahr 2007 | 24 | 710 | 413 | 0 |
| 42719 | 2. Halbj. 2006 | 72 | 1.729 | 893 | 115 |
| | Jahr 2007 | 163 | 3.988 | 2.120 | 350 |
| Sonstige | 2. Halbj. 2006 | 65 | 794 | 282 | 585 |
| | Jahr 2007 | 167 | 2.346 | 1.112 | 988 |
| **SUMME** | **2. Halbj. 2006** | **1.876** | **52.323** | **18.477** | **5.428** |
| | **Jahr 2007** | **3.932** | **108.154** | **40.867** | **11.160** |

Insgesamt sind im Jahr 2007 in räumlicher Hinsicht keine wesentlichen Umstrukturierungen des öffentlichen Weiterbildungsangebots vorgenommen worden.

## 3.2 Beschäftigung und Qualifizierung

### Konkurrenzsituation

Die Situation auf dem Markt der Qualifizierung arbeitssuchender Jugendlicher und Erwachsener hat sich in der Folge der sog. Hartz-Gesetzgebung grundlegend geändert.

Volkshochschulen waren schon immer aufgrund einer entsprechenden Vorschrift in der VOL an der Teilnahme an Ausschreibungen der Bundesanstalt für Arbeit gehindert. Bei den früher verfügbaren hohen Qualifizierungsmitteln spielte diese Vorschrift aber de facto keine Rolle. Im Zuge zurückgehender Vergabevolumina kam es bundesweit zu Vergabeanfechtungen durch erwerbswirtschaftlich orientierte Mitbewerber, mit der Folge, dass Weiterbildungseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft nunmehr konsequent von öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen der Bundesagentur ausgeschlossen sind. Lediglich in dem kleinen Bereich der freihändigen Vergaben der Agentur können Volkshochschulen noch zum Zuge kommen.

Umso wichtiger wird einerseits die Rolle der ARGEn als Auftraggeber für Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für BezieherInnen von Arbeitslosengeld II andererseits die Möglichkeit, durch Modellprojekte der Europäischen Union bzw. des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wegweisende pädagogische Konzepte zu entwickeln aber auch die Refinanzierung der vorhandenen Infrastruktur zu sichern.

### Erbrachte Leistungen im Jahr 2007 mit Vergleich zum 2. Halbjahr 2006

Durchgeführte Projekte/Maßnahmen nach Veranstaltungsorten

| | | Insgesamt | Davon in | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Solingen | Wuppertal |
| Durchgeführte Projekte/Maßnahmen | 2. Halbjahr 2006 | 40 | 5 | 35 |
| | Jahr 2007 | 46 | 7 | 39 |
| TeilnehmerInnen in Projekten/Maßnahmen (In Klammern davon Bildungsscheck-beratungen) | 2. Halbjahr 2006 | 1.724 (1.206) | 415 (300) | 1.309 (906) |
| | Jahr 2007 | 4.710 (3.735) | 1.463 (1.175) | 3.247 (2.560) * |
| Auslastung der Projekte / Maßnahmen | 2. Halbjahr 2006 | 80 % | 68 % | 90,7 % |
| | Jahr 2007 | 95 % | 100 % | 91 % |

* 72 Beratungsfälle der Bergischen Bildungsberatung am Standort Remscheid hierin enthalten

## Diese Projekte/Maßnahmen entfallen wie folgt auf die Fachbereiche

| | | Insgesamt | Davon | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Bildungsberatung / Existenzgründung | Berufsvorbereitung / Qualifizierung / EU-Projekte | Wiedereinstieg | Beschäftigung / Ausbildung |
| Durchgeführte Projekte / Maßnahmen | 2. Halbjahr 2006 | 40 | 0 | 6 | 5 | 29 |
| | Jahr 2007 | 46 | 2 | 5 | 6 | 33 |
| TeilnehmerInnen in Projekten/Maßnahmen (In Klammern davon Bildungsscheckberatungen) | 2. Halbjahr 2006 | 1.724 (1.206) | 0 (0) | 1.058 (906) | 415 (300) | 251 (0) |
| | Jahr 2007 | 4.710 (3.735) | 2.994 (2.682) | 874 (734) | 537 (319) | 305 (0) |
| Auslastung der Projekte / Maßnahmen | 2. Halbjahr 2006 | 80% | Keine Angabe möglich | 96% | 68% | 72% |
| | Jahr 2007 | 95 % | Keine Angabe möglich | 92 % | 100 % | 91 % |

## Aufteilung der Projekte/Maßnahmen in den Fachbereichen

| Projekt / Maßnahme | | Durchgeführte Projekte / Maßnahmen | TeilnehmerInnen in Projekten/Maßnahmen | Auslastung der Projekte / Maßnahmen |
|---|---|---|---|---|
| **Fachbereich Berufsvorbereitung / Qualifizierung / EU-Projekte** | | | | |
| BvB | 2. Halbjahr 2006 | 2 | 105 | 100% |
| | Jahr 2007 | 2 | 110 | 100 % |
| TeQua | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 10 | 100% |
| | Jahr 2007 | 1 | 12 | 100 % |
| Aktiv | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 20 | 84% |
| | Jahr 2007 | 1 | 18 | 75 % |
| LSC | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 17 | 100% |
| | Jahr 2007 | 0 | 0 | Maßnahme nicht verlängert |

| Projekt / Maßnahme | | Durchgeführte Projekte / Maßnahmen | TeilnehmerInnen in Projekten/Maß-nahmen | Auslastung der Projekte / Maßnahmen |
|---|---|---|---|---|
| Bildungsschecks | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 906 | Keine Angabe möglich |
| | Jahr 2007 | 1 | 734 | Keine Angabe möglich |
| **Fachbereich Wiedereinstieg** | | | | |
| BiB | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 64 | 98% |
| | Jahr 2007 | 1 | 16 | 100 % |
| VerA | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 8 | 20% |
| | Jahr 2007 | 0 | 0 | Maßnahme nicht verlängert |
| Orientas | 2. Halbjahr 2006 | 0 | 0 | 0 |
| | Jahr 2007 | 1 | 94 | 100 % |
| Jugend in Arbeit | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 23 | 22% |
| | Jahr 2007 | 0 | 0 | Maßnahme nicht verlängert |
| Trainingsmaß-nahme in Teilzeit | 2. Halbjahr 2006 | 0 | 0 | 0 |
| | Jahr 2007 | 1 | 16 | 100 % |
| Internetc@fe | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 20 | 100% |
| | Jahr 2007 | 1 | 20 | 100 % |
| Bildungsschecks | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 300 | |
| | Jahr 2007 | | | |
| BEA | 2. Halbjahr 2006 | 0 | 0 | 0 |
| | Jahr 2007 | 1 | 32 | 100 % |
| **Fachbereich Beschäftigung / Ausbildung** | | | | |
| Partnerschaft-liche Ausbildung | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 2 | 100 % |
| | Jahr 2007 | 1 | 1 | 100 % |

| Projekt / Maßnahme | | Durchgeführte Projekte / Maßnahmen | TeilnehmerInnen in Projekten/Maß-nahmen | Auslastung der Projekte / Maßnahmen |
|---|---|---|---|---|
| Pro Beruf | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 23 | 96% |
| | Jahr 2007 | 2 | 35 | 100 % |
| 3. Weg | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 11 | 92% |
| | Jahr 2007 | 1 | 12 | 100 % |
| Ausbildung 2006 | 2. Halbjahr 2006 | 0 | 0 | 0 |
| | Jahr 2007 | 1 | 14 | 100 % |
| AGH Handwerk | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 49 | 70% |
| | Jahr 2007 | 1 | 50 / 68 | 95 / 97 % |
| AGH GaLa | 2. Halbjahr 2006 | 5 | 42 | 55% |
| | Jahr 2007 | 5 / 6 | 51 / 78 | 56 / 92 % |
| AGH Hauswirtschaft und Service | 2. Halbjahr 2006 | 5 | 51 | 72% |
| | Jahr 2007 | 5 | 66 | 92 % |
| Sonst. AGH | 2. Halbjahr 2006 | 14 | 38 | 79% |
| | Jahr 2007 | 15 | 36 | 81 % |
| BEOS | 2. Halbjahr 2006 | 1 | 35 | 79% |
| | Jahr 2007 | 1 | 33 / 17 | 66 / 68 % |
| **Fachbereich Bildungsberatung / Existenzgründung** | | | | |
| Bildungsbe-ratung / Existenzgrün-dungsberatung | 2. Halbjahr 2006 | 0 | 0 | |
| | Jahr 2007 | 2 | 2.994 (2.682) | Keine Angabe möglich |

## 4. Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan

| Erfolgsplan 2007 - Bergische Volkshochschule | | | | | PLAN | IST | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Summe 2007 | | |
| **1.** | | | | **Umsatzerlöse** | **9.890.613** | **10.996.622** | **1.106.009** |
| | **a)** | | | **Entgelte** | **2.819.900** | **2.212.357** | **-607.543** |
| | **b)** | | | **Zuwendungen** | **7.070.713** | **8.784.265** | **1.713.552** |
| **2.** | | | | **Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen** | **0** | **-3.585** | **-3.585** |
| **3.** | | | | **andere aktivierte Eigenleistungen** | **0** | | **0** |
| **4.** | | | | **sonstige betriebliche Erträge** | **65.710** | **122.820** | **57.110** |
| **5.** | | | | **Materialaufwand** | **4.656.561** | **4.642.586** | **13.974** |
| | **a)** | | | **Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** | **374.503** | **279.072** | **95.431** |
| | **b)** | | | **Aufwändungen für bezogene Leistungen** | **4.282.058** | **4.363.514** | **-81.456** |
| | | 1. | | Aufwändungen für Raumkosten/Mieten | **1.348.922** | **1.304.578** | **44.344** |
| | | 2. | | Aufwändungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | **506.110** | **715.895** | **-209.785** |
| | | 3. | | Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen | **2.427.026** | **2.343.042** | **83.984** |
| | | | | **Rohergebnis** | **5.299.762** | **6.473.270** | **1.173.508** |
| **6.** | | | | **Personalaufwand** | **7.759.366** | **9.622.111** | **-1.862.745** |
| | **a)** | | | **Löhne und Gehälter** | **6.904.378** | **7.035.572** | **-131.194** |
| | **b)** | | | **soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung** | **96.588** | **1.961.530** | **-1.864.942** |
| | **c)** | | | **Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder** | **758.400** | **625.009** | **133.391** |
| **7.** | | | | **Abschreibungen** | **162.305** | **138.862** | **23.443** |
| | **a)** | | | **auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs** | **162.305** | **138.862** | **23.443** |
| | | 1. | | Abschreibungen auf Sachanlagen | **127.244** | **135.732** | **-8.487** |
| | | 2. | | Abschreibungen auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | **35.061** | **3.131** | **31.930** |
| | **b)** | | | **auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten** | **0** | | **0** |
| **8.** | | | | **sonstige betriebliche Aufwändungen** | **1.689.740** | **986.403** | **703.337** |
| **11.** | | | | **sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen** | **58.865** | **151.278** | **92.413** |
| **13.** | | | | **Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen** | **0** | **189** | **-189** |
| **14.** | | | | **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **-4.252.783** | **-4.123.017** | **129.767** |
| **18.** | | | | **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | **0** | **2.261** | **-2.261** |
| | | | | **Interne Leistungsverrechnung - Belastung Aufwand** | | **67.653** | **-67.653** |
| | | | | **Interne Leistungsverrechnung - Entlastung Ertrag** | | **-67.653** | **-67.653** |
| **20.** | | | | **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** | **-4.252.783** | **-4.125.278** | **127.505** |
| **21.** | | | | **Umlage Overhead nach Personalaufwand** | | | **0** |
| **22.** | | | | **Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead** | | **-4.125.278** | **-4.125.278** |
| **zu zahlen durch Stadt Solingen** | | | | | **-1.101.480** | **-1.090.387** | **11.093** |
| **zu zahlen durch Stadt Wuppertal** | | | | | **-3.151.303** | **-3.034.891** | **116.412** |

Im Geschäftsjahr 2007 wurden gegenüber dem beschlossenen Wirtschaftsplan etwa 1.255 T€ Mehrerlöse erzielt sowie rund 735 T€ Minderaufwendungen getätigt.
Dem stehen ca. 1.863 T€ Mehraufwendungen gegenüber.

Das Jahresergebnis ist im Vergleich zum Wirtschaftsplan damit um 127 T€ verbessert.
Beiden Städten steht unter Berücksichtigung der für 2007 gezahlten Verbandsumlage eine Erstattung zu von 11 T€ (Solingen) bzw. 116 T€ (Wuppertal).

Die Abweichungen werden nachfolgend durch die Gegenüberstellung der Spartenergebnisse zu den jeweiligen Planwerten des Erfolgsplans genauer dargestellt und jeweils analysiert.

## 4.1 Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan hier: Gebäude Wuppertal

| Erfolgsplan 2007 - Bergische Volkshochschule | | | | | PLAN | IST | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Gebäude Wuppertal | | |
| 1. | | | | Umsatzerlöse | 0 | 0 | 0 |
| | a) | | | Entgelte | 0 | 0 | 0 |
| | b) | | | Zuwendungen | 0 | 0 | 0 |
| 2. | | | | Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen | 0 | 0 | 0 |
| 3. | | | | andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| 4. | | | | sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 0 |
| 5. | | | | Materialaufwand | 1.040.325 | 1.109.238 | -68.913 |
| | a) | | | Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 20.000 | 678 | 19.322 |
| | b) | | | Aufwändungen für bezogene Leistungen | 1.020.325 | 1.108.560 | -88.236 |
| | | 1. | | Aufwändungen für Raumkosten/Mieten | 719.650 | 677.963 | 41.687 |
| | | 2. | | Aufwändungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | 281.324 | 429.141 | -147.817 |
| | | 3. | | Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen | 19.350 | 1.456 | 17.894 |
| | | | | Rohergebnis | -1.040.325 | -1.109.238 | -68.913 |
| 6. | | | | Personalaufwand | 177.861 | 182.748 | -4.886 |
| | a) | | | Löhne und Gehälter | 177.861 | 144.946 | 32.916 |
| | b) | | | soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung | 0 | 37.802 | -37.802 |
| | c) | | | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | 0 | 0 | 0 |
| 7. | | | | Abschreibungen | 0 | 0 | 0 |
| | a) | | | auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 0 | 0 | 0 |
| | | 1. | | Abschreibungen auf Sachanlagen | 0 | 0 | 0 |
| | | 2. | | Abschreibungen auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 0 | 0 | 0 |
| | b) | | | auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | 0 | 0 | 0 |
| 8. | | | | sonstige betriebliche Aufwändungen | 0 | 2.275 | -2.275 |
| 11. | | | | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 13. | | | | Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 14. | | | | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.218.186 | -1.294.261 | -76.075 |
| 18. | | | | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0 | 0 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Belastung Aufwand | | 0 | 0 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Entlastung Ertrag | | 0 | 0 |
| 20. | | | | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -1.218.186 | -1.294.261 | -76.075 |
| 21. | | | | Umlage Overhead nach Personalaufwand | | | 0 |
| 22. | | | | Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead | -1.218.186 | -1.294.261 | -76.075 |
| zu zahlen durch Stadt Solingen | | | | | 0 | 0 | 0 |
| zu zahlen durch Stadt Wuppertal | | | | | -1.218.186 | -1.294.261 | -76.075 |

## 4.2 Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan hier: Gebäude Solingen

| Erfolgsplan 2007 - Bergische Volkshochschule | | | | | PLAN | IST | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Gebäude Solingen | | |
| 1. | | | | Umsatzerlöse | 0 | 0 | 0 |
| | a) | | | Entgelte | 0 | 0 | 0 |
| | b) | | | Zuwendungen | 0 | 0 | 0 |
| 2. | | | | Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen | 0 | 0 | 0 |
| 3. | | | | andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| 4. | | | | sonstige betriebliche Erträge | 0 | 250 | 250 |
| 5. | | | | Materialaufwand | 818.310 | 847.217 | -28.907 |
| | a) | | | Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | 0 | 0 |
| | b) | | | Aufwändungen für bezogene Leistungen | 818.310 | 847.217 | -28.907 |
| | | 1. | | Aufwändungen für Raumkosten/Mieten | 616.252 | 608.808 | 7.443 |
| | | 2. | | Aufwändungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | 202.059 | 238.409 | -36.350 |
| | | 3. | | Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen | 0 | 0 | 0 |
| | | | | Rohergebnis | -818.310 | -846.967 | -28.657 |
| 6. | | | | Personalaufwand | 29.670 | 30.180 | -510 |
| | a) | | | Löhne und Gehälter | 29.670 | 23.754 | 5.916 |
| | b) | | | soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung | 0 | 6.425 | -6.425 |
| | c) | | | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | 0 | 0 | 0 |
| 7. | | | | Abschreibungen | 0 | 0 | 0 |
| | a) | | | auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 0 | 0 | 0 |
| | | 1. | | Abschreibungen auf Sachanlagen | 0 | 0 | 0 |
| | | 2. | | Abschreibungen auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 0 | 0 | 0 |
| | b) | | | auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | 0 | 0 | 0 |
| 8. | | | | sonstige betriebliche Aufwändungen | 0 | 1.889 | -1.889 |
| 11. | | | | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 13. | | | | Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 14. | | | | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -847.980 | -879.036 | -31.056 |
| 18. | | | | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0 | 0 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Belastung Aufwand | | 0 | 0 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Entlastung Ertrag | | 0 | 0 |
| 20. | | | | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -847.980 | -879.036 | -31.056 |
| 21. | | | | Umlage Overhead nach Personalaufwand | | | 0 |
| 22. | | | | Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead | -847.980 | -879.036 | -31.056 |
| zu zahlen durch Stadt Solingen | | | | | -847.980 | -879.036 | -31.056 |
| zu zahlen durch Stadt Wuppertal | | | | | 0 | 0 | 0 |

In den durch die Bergische Volkshochschule genutzten Gebäudebeständen beider Städte sind Mehraufwendungen zu verzeichnen:

In Wuppertal resultieren die Verschlechterungen von rund 76 T€ aus deutlich gestiegenen Mietnebenkosten (einschl. einer erstmals gebildeten Rückstellung für zu erwartende Betriebskostennachzahlungen), die nur teilweise durch Minderausgaben für Kaltmieten und andere Lieferungen und Leistungen kompensiert werden konnten. Hinzu kommen rund 5 T€ Personalmehraufwand zur Überbrückung eines längeren Krankheitsausfalls im Hausmeisterbereich.

In Solingen ergeben sich die Verschlechterungen von ca. 31 T€ ebenfalls aus deutlich gestiegenen Mietnebenkosten (einschl. einer erstmals gebildeten Rückstellung für zu erwartende Betriebskostennachzahlungen), die nur teilweise durch Minderausgaben für Kaltmieten kompensiert werden konnten.

## 4.3 Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan hier: Beschäftigungsgelegenheiten

| Erfolgsplan 2007 - Bergische Volkshochschule | | | | | PLAN | IST | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Beschäftigungsgelegen-heiten | | |
| 1. | | | | Umsatzerlöse | 3.633.847 | 4.494.833 | 860.986 |
| | a) | | | Entgelte | 320.000 | 111.473 | -208.527 |
| | b) | | | Zuwendungen | 3.313.847 | 4.383.360 | 1.069.513 |
| 2. | | | | Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen | 0 | -3.585 | -3.585 |
| 3. | | | | andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| 4. | | | | sonstige betriebliche Erträge | 52.700 | 51.993 | -707 |
| 5. | | | | Materialaufwand | 389.940 | 416.189 | -26.249 |
| | a) | | | Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 90.000 | 235.293 | -145.293 |
| | b) | | | Aufwändungen für bezogene Leistungen | 299.940 | 180.897 | 119.043 |
| | | 1. | | Aufwändungen für Raumkosten/Mieten | 0 | 0 | 0 |
| | | 2. | | Aufwändungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | 0 | 2.777 | -2.777 |
| | | 3. | | Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen | 299.940 | 178.120 | 121.820 |
| | | | | Rohergebnis | 3.296.607 | 4.127.052 | 830.445 |
| 6. | | | | Personalaufwand | 2.548.166 | 3.954.213 | -1.406.047 |
| | a) | | | Löhne und Gehälter | 1.908.986 | 2.757.561 | -848.574 |
| | b) | | | soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung | 0 | 699.140 | -699.140 |
| | c) | | | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | 639.180 | 497.512 | 141.668 |
| 7. | | | | Abschreibungen | 0 | 19.425 | -19.425 |
| | a) | | | auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 0 | 19.425 | -19.425 |
| | | 1. | | Abschreibungen auf Sachanlagen | 0 | 19.425 | -19.425 |
| | | 2. | | Abschreibungen auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 0 | 0 | 0 |
| | b) | | | auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | 0 | 0 | 0 |
| 8. | | | | sonstige betriebliche Aufwändungen | 845.719 | 138.887 | 706.831 |
| 11. | | | | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 13. | | | | Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| 14. | | | | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -97.278 | 14.526 | 111.804 |
| 18. | | | | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 2.261 | -2.261 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Belastung Aufwand | | 27.597 | -27.597 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Entlastung Ertrag | | -9.094 | -9.094 |
| 20. | | | | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -97.278 | -6.238 | 91.040 |
| 21. | | | | Umlage Overhead nach Personalaufwand | -504.966 | -624.799 | -119.832 |
| 22. | | | | Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead | -602.244 | -631.037 | -28.792 |
| zu zahlen durch Stadt Solingen | | | | | 0 | 0 | 0 |
| zu zahlen durch Stadt Wuppertal | | | | | -602.244 | -631.037 | -28.792 |

**Zum Spartenergebnis „Beschäftigungsgelegenheiten“:**

Mehrerlösen von rund 870 T€ (überwiegend Umsatzerlöse) stehen Mehraufwändungen von ca. 1.481 T€ (überwiegend aus Personalaufwand) und Minderaufwendungen von etwa 706 T€ (sonst. betrieblicher Aufwand) gegenüber. Vor Verrechnung von Overheadkosten ist das Ergebnis mithin um 91 T€ gegenüber dem Erfolgsplan verbessert.

Im Bereich der Zuwendungen wurden – insbesondere wegen der ab dem 01.07. 2007 erfolgten Umwandlung von 139 sog. 1-€-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse – Mehrerlöse von ca. 1.070 T€ erzielt.

| | |
|---|---|
| Erstattungen ARGE/Sonstige für Maßnahmen | -146.912 |
| Zuschüsse von der EU | 33.816 |
| Zuschüsse von der Arbeitsagentur | -40.175 |
| Zuschüsse von der ARGE | -3.851.074 |
| Zuschüsse vom Versorgungsamt | -256.658 |
| Zuschüsse von sonstigen Dritten | -122.358 |

Bei den Entgelten wurden die Planwerte – wie bereits im Jahr 2006 – deutlich verfehlt.

| | |
|---|---|
| Entgelte aus Gastronomie 19 % (BgA) | -87.225 |
| Entgelte aus Gastronomie 7 % (KiTa`s) | -24.248 |

Die ARGE-Zuschüsse machen einen Anteil von rund 86 % der in diesem Fachbereich realisierten Umsatzerlöse aus.

Angesichts der in 2007 und in den ersten Monaten des Jahres 2008 wahrzunehmenden kurzfristigen Programmänderungen seitens der ARGE Wuppertal (ab dem 01.07.2007 Umwandlung von 139 sog. 1-€-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, ab dem 01.04.2008 Rückumwandlung dieser Plätze, gleichzeitig Kürzung der der Bergischen Volkshochschule zugewiesenen Platzzahl um 15 %) erscheint es dringend geboten,

- entweder mit der ARGE längerfristige Projekte zu vereinbaren (die bereits laufenden Ausbildungsprojekte im Auftrag der ARGE sind hierfür gute Beispiele)
- oder verstärkt Aufträge durch andere Stellen zu akquirieren,

um die derzeit bestehende starke finanzielle Abhängigkeit von der – immer nur jährlich orientierten Planung – der Wuppertaler ARGE nach Möglichkeit zu verringern.

Die Verschlechterung von rund 1.406 T€ bei der Personalaufwendungen ist komplett (1.416 T€) auf die bereits oben angeführte AGH-Umwandlung zurück zu führen.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen schließlich ist gegenüber dem Erfolgsplan Minderaufwand von rund 706 T€ zu verzeichnen. Hier fielen lediglich die nachfolgenden Aufwendungen an:

| | |
|---|---|
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.665 |
| Mitgliedsbeiträge | 400 |
| Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch. | 4.662 |
| Mietleasing | 3.038 |
| Laufende Kfz-Betriebskosten | 33.362 |
| Leasingfahrzeugkosten | 24.069 |
| Werbekosten | 3.004 |
| Repräsentationskosten | 953 |
| Reisekosten Maßnahmen/Projekte | 6.410 |
| Reisekosten Arbeitnehmer | 313 |
| Kilometergelderstattung Arbeitnehmer | 2.306 |
| Porto | 16 |
| Telefon | 2.843 |
| Medienzentrum | 324 |
| Telefax und Internetkosten | 260 |
| Rundfunkgebühren und dgl. | 818 |
| Bürobedarf | 3.949 |
| Zeitschriften, Bücher | 3.143 |
| Fortbildungskosten | 2.267 |
| Teilnahmegebühren Tagungen etc. | 40 |
| Buchführungskosten | 207 |
| Sonstiger Betriebsbedarf | 25.863 |
| EDV Kosten | 277 |
| Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung | 11.517 |
| Nicht abziehbare Vorsteuer | 1.835 |
| Abgänge Sachanlagen Restbuchwert | 143 |
| Einstellung in die EWB zu Forderungen | 202 |

Wegen des oben erläuterten deutlich erhöhten Personalaufwands wird der Fachbereich prozentual auch stärker mit Overheadkosten belastet als in der Erfolgsplanung vorgesehen. Hierdurch ergibt sich – nach Verrechnung der Overheadkosten – eine Verschlechterung gegenüber dem Erfolgsplan von ca. 29 T€.

## 4.4 Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan hier: Sonst. Angebotsbereiche

| Erfolgsplan 2007 - Bergische Volkshochschule | | | | | PLAN | IST | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Sonstige Angebotsbereiche | | |
| 1. | | | | Umsatzerlöse | 6.254.266 | 6.496.915 | 242.649 |
| | a) | | | Entgelte | 2.499.900 | 2.096.010 | -403.890 |
| | b) | | | Zuwendungen | 3.754.366 | 4.400.905 | 646.539 |
| 2. | | | | Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen | 0 | 0 | 0 |
| 3. | | | | andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| 4. | | | | sonstige betriebliche Erträge | 9.460 | 63.108 | 53.648 |
| 5. | | | | Materialaufwand | 2.242.780 | 2.215.259 | 27.521 |
| | a) | | | Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 264.503 | 42.899 | 221.604 |
| | b) | | | Aufwändungen für bezogene Leistungen | 1.978.277 | 2.172.360 | -194.083 |
| | | 1. | | Aufwändungen für Raumkosten/Mieten | 0 | 4.786 | -4.786 |
| | | 2. | | Aufwändungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | 0 | 17.336 | -17.336 |
| | | 3. | | Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen | 1.978.277 | 2.150.237 | -171.960 |
| | | | | Rohergebnis | 4.020.946 | 4.344.764 | 323.818 |
| 6. | | | | Personalaufwand | 4.306.890 | 4.573.795 | -266.905 |
| | a) | | | Löhne und Gehälter | 4.161.001 | 3.529.574 | 631.427 |
| | b) | | | soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung | 26.670 | 916.729 | -890.059 |
| | c) | | | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | 119.220 | 127.492 | -8.272 |
| 7. | | | | Abschreibungen | 0 | 74.327 | -74.327 |
| | a) | | | auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 0 | 74.327 | -74.327 |
| | | 1. | | Abschreibungen auf Sachanlagen | 0 | 74.327 | -74.327 |
| | | 2. | | Abschreibungen auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 0 | 0 | 0 |
| | b) | | | auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | 0 | 0 | 0 |
| 8. | | | | sonstige betriebliche Aufwändungen | 456.811 | 253.607 | 203.204 |
| 11. | | | | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 11.873 | 21.564 | 9.691 |
| 13. | | | | Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen | 0 | 183 | -183 |
| 14. | | | | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -730.882 | -535.584 | 195.298 |
| 18. | | | | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0 | 0 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Belastung Aufwand | | 39.740 | -39.740 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Entlastung Ertrag | | -58.049 | -58.049 |
| 20. | | | | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -730.882 | -517.275 | 213.607 |
| 21. | | | | Umlage Overhead nach Personalaufwand | -853.490 | -803.669 | 49.821 |
| 22. | | | | Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead | -1.584.372 | -1.320.945 | 263.428 |
| zu zahlen durch Stadt Solingen | | | | | -253.500 | -211.351 | 42.148 |
| zu zahlen durch Stadt Wuppertal | | | | | -1.330.873 | -1.109.593 | 221.279 |

**Zum Spartenergebnis „Sonst. Angebotsbereiche“:**

Der Planwert für Entgelterlöse konnte – wie bereits im Jahr 2006 – nicht annähernd erreicht werden. Während in 2006 jedoch nur rund 65 % des Planwertes erreicht wurden, waren dies im Jahr 2007 immerhin bereits ca. 84 %. Für den Erfolgsplan 2008 wurden die Erlöserwartungen aus Entgelten für diese Sparte gegenüber der Erfolgsplanung 2007 bereits um 410 T€ gesenkt.

Hingegen konnten um rund 647 T€ höhere Zuwendungen realisiert werden als in der Erfolgsplanung prognostiziert, nämlich:

| | |
|---|---|
| Erstattungen ARGE/Sonstige für Maßnahmen | -1.174.493 |
| Zuschüsse vom Land nach WbG | -1.699.186 |
| Zuschüsse vom Land n sonst. Vorschriften | 78.752 |
| Zuschüsse vom Bund | -313.755 |
| Zuschüsse von der EU | -45.894 |
| Zuschüsse vom Landschaftsverband | -1.365 |
| Zuschüsse von der Arbeitsagentur | -102.107 |
| Zuschüsse von der ARGE | -691.070 |
| Zuschüsse vom Versorgungsamt | -127.723 |
| Zuschüsse v Landesanstalt für Medien | -31.665 |
| Zuschüsse von sonstigen Dritten | -290.240 |
| Zuschüsse vom Bund Zivildienstleistende | -2.159 |

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden gegenüber der Planung Minderaufwendungen von rund 203 T€ realisiert.

Der Personalmehraufwand von 267 T€ erklärt sich zu rund 135 T€ aus befristet zusätzlich eingestelltem Personal für die Bergische Bildungsberatung. Der Restbetrag verteilt sich auf verschiedene zusätzliche Projekte (BEA, BiB, ACI, Wissensladen), aus denen erheblich höhere Zuwendungen erlöst werden konnten.

Insgesamt fiel das Ergebnis dieser Sparte vor Verrechnung von Overheadkosten um 214 T€ besser aus als geplant. Wegen der im Fachbereich Beschäftigung / Ausbildung deutlich erhöhten Personalkosten, entfällt eine geringere Overheadumlage auf den Bereich der sonstigen Angebote, so dass nach Verrechnung der Overheadkosten eine Verbesserung gegenüber dem Plan von 263 T€ besteht.

## 4.5 Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Erfolgsplan hier: Overhead

| Erfolgsplan 2007 - Bergische Volkshochschule | | | | | PLAN | IST | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Overhead | | |
| 1. | | | | Umsatzerlöse | 2.500 | 4.874 | 2.374 |
| | a) | | | Entgelte | 0 | 4.874 | 4.874 |
| | b) | | | Zuwendungen | 2.500 | 0 | -2.500 |
| 2. | | | | Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen | 0 | 0 | 0 |
| 3. | | | | andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| 4. | | | | sonstige betriebliche Erträge | 3.550 | 7.469 | 3.919 |
| 5. | | | | Materialaufwand | 165.206 | 54.683 | 110.523 |
| | a) | | | Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0 | 204 | -204 |
| | b) | | | Aufwändungen für bezogene Leistungen | 165.206 | 54.480 | 110.726 |
| | | 1. | | Aufwändungen für Raumkosten/Mieten | 13.020 | 13.020 | 0 |
| | | 2. | | Aufwändungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten | 22.727 | 28.231 | -5.505 |
| | | 3. | | Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen | 129.459 | 13.228 | 116.231 |
| | | | | Rohergebnis | -159.156 | -42.340 | 116.815 |
| 6. | | | | Personalaufwand | 696.778 | 881.175 | -184.397 |
| | a) | | | Löhne und Gehälter | 626.860 | 579.738 | 47.122 |
| | b) | | | soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung | 69.918 | 301.434 | -231.516 |
| | c) | | | Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder | 0 | 4 | -4 |
| 7. | | | | Abschreibungen | 162.305 | 45.110 | 117.195 |
| | a) | | | auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 162.305 | 45.110 | 117.195 |
| | | 1. | | Abschreibungen auf Sachanlagen | 127.244 | 41.980 | 85.265 |
| | | 2. | | Abschreibungen auf aktivierte Aufwändungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 35.061 | 3.131 | 31.930 |
| | b) | | | auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | 0 | 0 | 0 |
| 8. | | | | sonstige betriebliche Aufwändungen | 387.210 | 589.744 | -202.534 |
| 11. | | | | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen | 46.992 | 129.714 | 82.722 |
| 13. | | | | Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen | 0 | 6 | -6 |
| 14. | | | | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.358.457 | -1.428.662 | -70.205 |
| 18. | | | | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0 | 0 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Belastung Aufwand | | 316 | -316 |
| | | | | Interne Leistungsverrechnung - Entlastung Ertrag | | -510 | -510 |
| 20. | | | | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -1.358.457 | -1.428.468 | -70.011 |
| 21. | | | | Umlage Overhead nach Personalaufwand | | 1.428.468 | 1.428.468 |
| 22. | | | | Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead | 0 | 0 | 0 |
| zu zahlen durch Stadt Solingen | | | | | 0 | 0 | 0 |
| zu zahlen durch Stadt Wuppertal | | | | | 0 | 0 | 0 |

**Zum Spartenergebnis „Overhead“:**

Der Personalmehraufwand von 184 T€ ist im Umfang von 138 T€ auf höhere Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen zurück zu führen. Weitere 36 T€ ergeben sich aus der Tatsache, dass der Freistellungsanteil des Personalrates hier zugebucht wurde; rund 10 T€ machte hier die in 2007 erstmals zur Auszahlung gekommene Leistungsorientierte Bezahlung aus.

Im Bereich der sonst. betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls Mehraufwendungen von 203 T€ zu verzeichnen. Folgende Aufwendungen fielen an:

| | |
|---|---|
| Erhaltene Skonti | -3.263 |
| Erhaltene Skonti 7% Vorsteuer | -53 |
| Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer | -795 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.996 |
| Zuf./Auf. Rückst. f. Archivierungskosten | 3.189 |
| Versicherungen | 27.800 |
| Mitgliedsbeiträge | 20.680 |
| Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch. | 301 |
| Wartungskosten für Hard- und Software | 2.421 |
| Mietleasing | 6.803 |
| Werbekosten | 58.341 |
| Repräsentationskosten | 2.172 |
| Reisekosten Arbeitnehmer | 350 |
| Kilometergelderstattung Arbeitnehmer | 2.450 |
| Porto | 22.634 |
| Telefon | 70.909 |
| Nachrichtentechnik | 153.078 |
| Rundfunkgebühren und dgl. | 2.814 |
| Bürobedarf | 5.337 |
| Zeitschriften, Bücher | 1.405 |
| Fortbildungskosten | 10.448 |
| Teilnahmegebühren Tagungen etc. | 29 |
| Rechts- und Beratungskosten | 14.176 |
| Abschluss- und Prüfungskosten | 12.494 |
| Arbeitssicherheit AMD/ASD Wuppertal | 5.854 |
| Leistungen PSD Solingen | 87.328 |
| Leistungen Post- + Telefonzentrale Wtal | 10.146 |
| Ausgleichsabgabe Schwerbehinderte | 12.600 |
| Sonstiger Betriebsbedarf | 288 |
| EDV Kosten | 15.973 |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 4.544 |
| Rücklastschriftgebühren | 1.587 |
| Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung | 84 |
| Nicht abziehbare Vorsteuer | 35.451 |
| Kassendifferenzen Barkassen | -27 |
| Abgänge Sachanlagen Restbuchwert | 212 |
| Einstellung in die PWB zu Forderungen | -14 |

Die vorstehend genannten Verschlechterungen werden durch Materialminderaufwand (111 T€), die verursachungsgerechte Verbuchung von Abschreibungen (117 T€) sowie Erlösverbesserungen im Bereich der Zinserträge (83 T€) teilweise ausgeglichen, so dass insgesamt eine Verschlechterung von rund 70 T€ verbleibt.

## 4.6 Vergleich Erfolgsplanung nach Sparten mit dem Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung und Vergleich der erhobenen Verbandsumlage mit der abzurechnenden Verbandsumlage

| Bezeichnung | SUMME | Gebäude Wuppertal | Gebäude Solingen | Overhead | Beschäfti-gungsgele-genheiten | Sonstige Angebots-bereiche |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Operativer Verlust | 4.125.278 | 1.294.261 | 879.036 | 1.428.468 | 6.238 | 517.275 |
| Verteilung Overhead nach Anteil Personalkosten | 0 | 0 | 0 | - 1.428.468 | 624.799 | 803.669 |
| Operativer Verlust nach Overhead-Verrechnung | 4.125.278 | 1.294.261 | 879.036 | 0 | 631.037 | 1.320.945 |
| Plan-Verlust lt. Erfolgsplan | 4.252.783 | 1.218.186 | 847.980 | 0 | 602.244 | 1.584.372 |
| Abweichung zum Erfolgsplan | + 127.505 | - 76.075 | - 31.056 | 0 | - 28.792 | + 263.428 |
| Zu zahlen von Wuppertal | 3.034.891 | 1.294.261 | 0 | 0 | 631.037 | 1.109.593 |
| Zu zahlen von Solingen | 1.090.387 | 0 | 879.036 | 0 | 0 | 211.351 |
| Erhaltene Abschlagszahlungen Wuppertal | 3.151.303 | | | | | |
| Erhaltene Abschlagszahlungen Solingen | 1.101.480 | | | | | |
| Überzahlung von Wuppertal | 116.412 | | | | | |
| Überzahlung von Solingen | 11.093 | | | | | |

## 5. Personalbestand

Die Bergische Volkshochschule beschäftigte am 31.12.2007 folgendes Personal:

| Vertragsart | Daten | Bereich | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Allgemeine und berufliche Weiterbildung | Beschäftigung und Qualifizierung | Familienbildung | Zentralverwaltung inkl. Fachbereichsbezogenes Verwaltungspersonal | Gesamt |
| Berufsausbildungsvertrag | Anzahl – MitarbeiterInnen | | 63 | | | 63 |
| | In Vollzeitstellen | | 63,00 | | | 63,00 |
| Unbefristeter Arbeitsvertrag | Anzahl – MitarbeiterInnen | 51 | 40 | 11 | 20 | 122 |
| | In Vollzeitstellen | 42.46 | 34,17 | 9,14 | 17,53 | 103,32 |
| Befristeter Arbeitsvertrag | Anzahl – MitarbeiterInnen | | 182 | | 5 | 187 |
| | In Vollzeitstellen | | 171,17 | | 1,21 | 172,38 |
| Gesamt-Anzahl - MitarbeiterInnen | | 51 | 285 | 11 | 25 | 372 |
| In Vollzeitstellen | | 42,46 | 268,34 | 9,14 | 18,74 | 338,70 |

Von den befristeten Arbeitsverträgen entfielen 139 auf die sog. 1-€-Jobber in der Entgeltvariante sowie 11 auf im Rahmen dieses Programms durch die ARGE Wuppetal zugewiesene VorarbeiterInnen / WerkanleiterInnen.
Weiter um die (sämtlich im Rahmen drittmittelfinanzierter Projekte beschäftigten) angeführten Auszubildenden bereinigt, ergibt sich ein „**Stammpersonal**“ zum 31.12.2007 von **159** MitarbeiterInnen.

Für die Fortbildung des Personals wurden im Geschäftsjahr 2007 aus zentralen Mitteln 14,5 T€ verausgabt, ein mindestens gleich hoher Betrag wurde aus dezentral bewirtschafteten Projektmitteln aufgewandt.

## 6. Voraussichtliche Entwicklung der Bergischen VHS in den Jahren 2008 und 2009

### 6.1. Berichterstattung über die voraussichtliche Entwicklung

### 6.11 Öffentliches Weiterbildungsprogramm

#### 6.111 Zweiter Bildungsweg / Grundbildung

Es ist davon auszugehen, dass sich an der Zahl der Interessenten für den nachtäglichen Erwerb von Schulabschlüssen mittelfristig nichts ändert.
Laut Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik haben im Entlassjahrgang 2007 in Solingen = 128 von 1.830 SchülerInnen (= 7,0 %) die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen , in Wuppertal = 403 von 4.389 (=9,2 %).
Der Bedarf an Grundbildung bzw. Vorbereitungsangeboten für Schulabschlusslehrgänge steigt weiter an, viele Interessenten bringen derart lückenhafte Vorkenntnisse mit, dass sie nicht direkt in einen regulären Schulabschlusskurs integriert werden können, zum Teil regelrecht alphabetisiert werden müssen.

#### 6.112 Seniorenbildung / Gesundheitsbildung

Beide Angebotsbereiche können als wachstumsorientiert bezeichnet werden. Derzeit wird analysiert, ob die in Solingen und Wuppertal signifikant unterschiedliche Reichweite in den Altersgruppen ab 40 Jahren auf inhaltliche und strukturelle Programmunterschiede zurückzuführen ist oder in einer statistisch ungleichgewichtigen Erfassung der Geburtsdaten begründet liegt.

#### 6.113 Wirtschaft / EDV

Seit Ende 2007 wird das Programm dieses Fachbereichs als erstes in der Bergischen Volkshochschule durch eine pädagogische Mitarbeiterin geplant und organisiert. Hierdurch sind bereits Synergieeffekte erreicht worden. Generell leidet dieser Fachbereich aber bundesweit bereits seit Jahren an Nachfragerückgang. Bei den gegebenen Kosten für Beschaffung und Unterhaltung der technischen Unterrichtsinfrastruktur werden sich Kapazitätsanpassungen als Reaktion auf Nachfragerückgänge nicht vermeiden lassen.

#### 6.114 Deutsch als Fremdsprache

Weiterhin hohe Nachfrage wird für den Fachbereich Deutsch als Fremdsprache erwartet. Hier ist zwar die teilweise Refinanzierung im Rahmen der sog. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge positiv, der hiermit verbundene administrative Aufwand aber völlig unvertretbar.

### 6.12 Beschäftigung und Qualifizierung

Es ist damit zu rechnen, dass für alle Segmente der Qualifizierung und Ausbildung, die in der Bergischen Volkshochschule angeboten werden, weiterhin eine hohe Nachfrage in Gestalt von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen vorhanden sein wird (Arbeitslosenquote am 31.03.2008 in Solingen = 9,7 % und in Wuppertal = 12,3 %).
Ob und inwieweit es gelingen wird, für die Stabilisierung und Qualifizierung des betroffenen Personenkreises Auftraggeber zu finden, die bereit und in der Lage sind, auch mittelfristige Handlungssicherheit zu geben (siehe auch Seite 30) wird den wirtschaftlichen Erfolg des Zweckverbandes in den nächsten Jahren wesentlich beeinflussen.

## 6.2. Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken

### 6.21 Tarifabschluss im öffentlichen Dienst

Der unerwartet hohe Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst belastet den Wirtschaftsplan 2008 mit rund 100 T€. Gegensteuerungsmaßnahmen im Personalbereich sind bei der absehbaren Fluktuation in 2008 / 2009 nur in sehr geringem Umfang gegeben.
Soweit die (erhöhten) Personalkosten nicht durch Drittmittel-Projekte refinanziert werden können, werden ab 2009 Erhöhungen der Entgelte für das öffentliche Weiterbildungsprogramm nicht ausgeschlossen werden können.

### 6.22 Öffentliches Weiterbildungsprogramm

Die ARGE´n Solingen und Wuppertal haben im Jahr 2007 Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen mit insgesamt rund 430 T€ gefördert.
Nach neuerer Rechtslage ist dies den ARGE´n künftig nicht mehr erlaubt. Bereits in 2008 werden hieraus Ergebnisverschlechterungen von rund 130 T€ und in 2009 in Höhe von 430 T€ eintreten. Derzeit ist noch nicht absehbar, ob und inwieweit diese Mindererlöse durch eine Ausweitung der Berufsvorbereitungsmaßnahmen im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit kompensiert werden können.

### 6.23 Beschäftigung und Qualifizierung

Die ARGE Wuppertal hat nicht nur die ab dem 01.07.2007 eingeführten Arbeitsgelegenheiten in Form der Entgeltvariante zum 01.04.2008 wieder in „normale“ 1-€-Jobs zurücküberführt, sondern darüber hinaus das Kontingent der Bergischen Volkshochschule um 40 Plätze (15 %) gekürzt. Durch die durch die ARGE gezahlten „Kopfpauschalen“ je besetztem AGH-Platz wird die personelle und sächliche Infrastruktur des Fachbereichs Beschäftigung / Ausbildung zu erheblichen Teilen refinanziert. Diese Refinanzierung fällt nun teilweise weg. Hieraus werden sich in 2008 bereits 150 T€ und ab 2009 rund 200 T€ Verschlechterung ergeben, sofern keine Alternativfinanzierungen gefunden werden können.

## 7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Solche Vorgänge (außer den unter Ziffer 6.2 bereits erwähnten) sind nicht eingetreten.

Solingen, 31.05.2008

Franz Haug
Verbandsvorsteher